

Dat Snickenproblem



Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team

Den'n studierten Biologen un Gordenfründ fragen vääle Lüüd, wat sick gägen de „Brune Pest“ maken lött. Dat is nich politisch meint (höchstens üm drei Ecken), sonnern betreckt sick up de „Spanische Wegschnecke“. Disse Biester hebbjen sick in de letzten Jahren oewer ganz Dütschland verbred't un all menning braven Gordenfründ schier tau Vertwiefung bröcht.

Se fräten allens, aewer keinein fritt ehr; nich Swienägel, nich Singvigel, kein Krött; un sülvst de Aanten kriegen dat Kotzen. De brunen Snicken sünd nömlich bitter un bannig giftig!

Helpt also blot Gägengift, seggt de Industrie. Blot de ehr blagen Küörn bringen nich blot de Snicken üm de Eck...

Mi helpen ja all siet Johr un Dag uns Wienbargsnicken. De fräten twors nich direkt ehr nakte Verwandtschaft, moegen aewer giern ehr Eier verputzen. So hollen se de Brunen taumindst so wiet in Schach, dat de up Duer bedüdinglos warden. Aewer in mien Dörp willen de Lüüd üm mi rüm ümmer gliek weiten,

wat ganz fix un up'n Slag helpen deit. Denn rat ick ehr meist tau „Bierfallen“. Dit Husmittel stammt noch ut Tieden, as Bier billiger wier as Melk, also von „dunnemals“. Snicken moegen nömlich genau so giern Bier drinken as vääle Minschen. Se sünd sogor rein verrückt dornah un rüken dat oewer 50 Meter wiet! Du brukst also blot abends ein Glas Bier (halwvull) in de lerd stecken un denn morgens de Lieken insammeln.

Dat mütt natürlich ein Fachmann maken, un so verdein ick mi ümmer mal poor Groschen (orer 'n halw Buddel Bier), üm bie de Nawerschaft dat Snickenproblem tau lösen!

Schiet is blot, dat fuurts de Medien up so wat ingahn, un ick mi Nawers Frag gefallen laten mütt, ob dat Bier nich ok Snicken ut anner Gordens anlockt, de sick denn (wenn dat Glas oewerlöppt) ierst recht hier utbreiden. Nu mütt ick ja Farw bekennen un seggen: „Na klor! Wat glöwst du denn, worüm ick de Bierfallen nich bie mi sülvst, sonnern in dienen Gorden upstellen dau?“

Wolfgang Kniep, Rostock
(ut Maandenblatt 248, Klönsnack-Rostocker 7 e.V.)

Konzerte mit dem Chor „Wilsnack Cantabile“

BAD WILSNACK. Am Sonnabend, 15. Juni, sowie Sonntag, 16. Juni, finden zwei Konzerte des Chors „Wilsnack Cantabile“ statt: Samstag um 15 Uhr in der Scheune Düpow, (An den Eichen 1), am Sonntag um 16 Uhr in der Kirche Groß Lüben. Das Filmmusikkonzert für beide Termine

heißt „Willkommen Bienvenue Welcome“. Zu hören sind Evergreens der Ufa und aus Hollywood sowie aktuelle Kino-Melodien. Leitung: Birgit Bockler. Klavier: Emma und Anne Wielgosz. Es singt der Chor des Wilsnack Cantabile. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. WS

Hort „Piccolino“ lädt zum Kennenlerngespräch ein

PERLEBERG. Eltern, deren Kinder den Hort „Piccolino“ in der Dobberziner Straße 30a besuchen werden, sind am 19. Juni in der Zeit von 16.30 bis 18 Uhr in den Multifunktionsraum der Geschwister-Scholl-Grundschule

mit ihren Kindern zum Kennenlerngespräch eingeladen. Leiterin Sandra Muhs informiert über den Tagesablauf in der Einrichtung. Die Kinder können Erzieher kennenlernen. Ein Besuch der Horträume ist geplant. WS



RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT

Stadtwerke Wittenberge GmbH Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeverorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen

Trocken 24 Tel. 0 38 77/56 53 88
bei Wasserschäden Bereich Prignitz

WG „Elbstrom“ e. G. Tel. 0 38 77/95 22 59

PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH Tel. 0 38 76/61 32 31

ZIMMEREI

M. Gierz Rabensteig 10 Tel./Fax 0 38 77/6 87 07
19322 Wittenberge Funk 0 172/7 82 05 44

HAUSMEISTERDIENSTE

W. Duwe Parkstraße 90 Tel. 0 38 77/56 57 34
Malerbetrieb & 19322 Wittenberge Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS

Die Gemeinde wächst

Adonia-Teens-Musical im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

WITTENBERGE. 70 talentierte Teenager und eine junge, mitreißende Live-Band auf der Bühne: Mit dem Musical „Petrus – der Apostel“ erwartet das Publikum am Freitag, den 25. Oktober 2024, ab 19.30 Uhr ein besonderes Event: ausdrucksstarke Songs, Theater-

szenen und kreative Show-Elemente. Nach dem Erfolg vor zwei Jahren wird das Stück 2024 von 45 Projektchören an 180 Orten deutschlandweit aufgeführt – auch wieder in Wittenberge.

Angst, Verfolgung und Gewalt sind für die Christen zur Normalität geworden, seit Jesus nicht mehr unter ihnen ist. Aber inmitten der Verfolgung erleben sie das Unglaubliche: Die Gemeinde wächst, sie erleben Wunder und jeden Tag bekennen sich mehr Menschen zu Jesus. Doch der leidenschaftliche Petrus spürt, dass

sein Auftrag über die Stadtmauern von Jerusalem hinausgeht. Die ganze Welt soll die gute Nachricht hören! So bricht er auf und begibt sich auf eine spannende und weltverändernde Reise...

2001 wurde zum ersten Mal ein Adonia-Musicalcamp durchgeführt. Die Sänger treffen sich jeweils zu einem „Musicalcamp“, das aus zwei Teilen besteht: vier Probetage, in denen die 12- bis 19-Jährigen unter der Betreuung eines geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter-Teams das Konzertprogramm einüben. Danach:

vier Auftrittstage an verschiedenen Orten. Vorab haben die jungen Mitwirkenden bereits die Noten und ein vorproduziertes Album zum Üben erhalten. Seither wächst die musikalische Jugendarbeit in großen Schritten. Inzwischen nehmen 4500 Kinder und Jugendliche an einem der über 65 Camps teil. Neben den Projekten für Teens werden auch Juniorcamps (für neun- bis 13-jährige Kinder) durchgeführt. Adonia e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Karlsruhe. Ein hauptamtliches Team koordiniert die Musicalfreizeiten und

sucht und schult die rund 1000 Ehrenamtlichen, die die Freizeiten durchführen. Adonia ist eine unabhängige christliche Jugendorganisation, die eng mit Landes- und Freikirchen zusammenarbeitet. Die Arbeit wird durch Camp-Beiträge, Spenden und die Kollekten an den Konzerten finanziert.

Wer die Show 2022 im Kultur- und Festspielhaus bereits erlebt und gefeiert hat, darf den Auftritt in diesem Jahr nicht verpassen. Der Eintritt ist frei. Es muss trotzdem eine Platzkarte in der Touristinfo reserviert werden. dre

Platzkarten gibt es ausschließlich in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1, via Tel. (03877/929181/-82) oder per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de



Preußische Quartette
Konzert der Klanglandschaft Prignitz mit dem Hoffmeister-Quartett

Die Musik der Klassik in ihrer Vielfalt: Das Hoffmeister-Quartett lässt die Zuhörer in die Zeit von Mozart, Haydn und anderen Meistern eintauchen. Foto: Anja Moeller

WITTENBERGE. Erneut dürfen sich Liebhaber der klassischen Musik auf ein Konzert im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge freuen. Am Dienstag, 15. Oktober 2024, bringt das Ensemble der Klanglandschaft Prignitz zusammen mit dem Hoffmeister-Quartett das Publikum ab 19 Uhr musikalisch in die Zeit von Mozart und Haydn.

Das Hoffmeister-Quartett, welches im Jahre 2002 gegründet wurde, entdeckt berühmte sowie vernachlässigte Musiker wieder und haucht ihnen mit ihrer Musik neues Leben ein. Der Name des Quartetts wurde abgeleitet von Franz Anton Hoffmeister, welcher von 1754 bis 1812 lebte. Nicht nur der Alte Fritz liebte die Musik, die während seiner späten Jahre leider zunehmend Sparmaßnahmen zum Opfer fiel. So ließ sein Nachfolger, Friedrich Wilhelm II, Musik und Kultur im ganzen Land wieder aufleben. Hoffmeister kannte alle schon, als sie noch nicht wussten, dass man sie klassiker nennen würde. Er druckte

die Musik von Haydn, Dittersdorf, Vanhal, Beethoven und Mozart, dessen engster Freund er war, und er komponierte auch selbst, darunter mehr als 70 Streichquartette.

Sein Name ist Programm: Ein Streichquartett mit dem Klang der Darmsaiten, den Hoffmeister und seine Freunde im Sinn hatten, holt die Musik der Klassik in ihrer bislang kaum erschlossenen Vielfalt aufs Podium und nach Wittenberge. An der Violine hören die Gäste Christoph Heidemann und Ulla Bundies; an der Viola Aino Hildebrandt sowie Martin Seemann am Violoncello. Das Publikum kann den Klängen des Ensembles im stimmungsvollen Kleinen Saal des Festspielhauses lauschen. WS

Tickets gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1, per Tel. 03877/929181/-82, per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de oder online unter www.kulturhaus-wittenberge.de.

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110 Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112
Fax-Notruf für Gehörlose: 112
Behördenruf: 115

Krankentransport: 0331/1 92 22
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

Anonyme Alkoholiker: 0151/ 53189891
Weißer Ring: 116 006
EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 10

Mediaberaterin
Dorina Konert
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg
Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0173/9 66 51 53

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Verkaufsleitung
Christel Walter

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
Vanessa Gottschalk (vg)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
PresseDruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

